

II
425888
4

8
1867

Vierter
Jahres-Bericht
der
philharmonischen Gesellschaft
in
Laibach

vom 1. Jänner 1866 bis letzten December 1866.

Herausgegeben
von der

Direction,

redigirt vom

Gesellschafts - Sekretär

Dr. Fr. Keesbacher.



Laibach, 1866.

Verlag der philh. Gesellschaft. — Druck von J. Rud. Willig.



MD 425/1994

An die verehrten P. T. Mitglieder!



Die Direction der philharmonischen Gesellschaft übergibt hiermit den vierten Jahresbericht.

Hat auch die musikalische Thätigkeit des Vereins theils durch die Kriegerereignisse, theils durch die Verzögerung der Eröffnung des renovirten Redoutensaales eine ungewöhnliche Unterbrechung erlitten, so darf der Verein doch mit voller Befriedigung auf sein Wirken im verflossenen Jahre zurückblicken. Die gelungenen Aufführungen größerer Tonwerke, wie die „Walpurgisnacht“, von Mendelssohn, die Oper: „die Verschworenen“, von Fr. Schubert, die Symphonie in A-dur von Mendelssohn-Bartholdy, das „Stabat mater“ von Astorga und vor Allem das große Tonwerk „die Schöpfung“ von J. Haydn, liefern den Beweis, daß die Gesellschaft sich an die größten Aufgaben der Kunst wagen darf, und die stets wachsende Theilnahme der kunstsinigen Bewohner unserer Stadt für die Gesellschaft kann als Beweis gelten, daß ihr Streben nach thunlichst gediegener Vorführung klassischer Tonwerke auch in weiten Kreisen entsprechend gewürdigt wird.

Die Zahl der Gesellschafts-Mitglieder hat eine bisher noch nicht dagewesene Höhe erreicht, und sind daher auch die Zuflüsse der Gesellschaftskasse befriedigend.

Das Vereinsarchiv wurde durch namhafte Geschenke und Ankäufe bedeutend erweitert.

Das Inventar hat durch die neue Möblirung des Saales eben so eine materielle, als den Bedürfnissen von heute entsprechende Bereicherung erhalten.

Die Gesellschaftsschulen können geradezu als blühend bezeichnet werden.

Die vom Vereine mit Gestattung des hohen Landesausschusses benützten Lokalitäten sind aus Anlaß anderweitig nothwendiger Bauherstellungen im Redoutengebäude geschmackvoll verschönert worden, wozu die Einführung der Gasbeleuchtung ein Bedeutendes beiträgt.

Die Gesellschaftsdirection hält es für ihre Pflicht, dem hohen Landesausschusse hier öffentlich den Dank auszusprechen, für die bisherige Ueberlassung des Redoutensaales zu den musikalischen Productionen als auch für die im öffentlichen Interesse bewirkte Renovirung desselben, indem daraus auch wesentliche Vortheile für die philharmonische Gesellschaft erwachsen sind. Sie dankt auch dem Herrn landschaftlichen Ingenieur Eugen Brunner, welcher durch sein Talent und seinen Geschmack so wesentlich zur Verschönerung der Lokalitäten beigetragen hat.

Auch auf ihr eigenes Wirken für die öffentliche Wohlfahrt darf die Gesellschaft mit Befriedigung zurückblicken; indem sie durch zwei Wohlthätigkeitsconcerte beigetragen hat, die Thränen der Armuth zu trocknen, die Schmerzen des Krieges zu lindern.

Dieser Rückblick auf die jüngste Vergangenheit erfüllt die Direction um so mehr mit freudiger Zuversicht, als sie hierin eine sichere Gewähr zu erblicken glaubt, daß der Verein auch in der Zukunft fortblühen wird, zur Ehre der Kunst und zur Ehre des Landes, und daß derselbe sein Streben, die musikalische Kunst im Lande zu heben und zu verbreiten, immer vollständiger erreichen wird.

Laibach im December 1866.

Die Direction.

Der Geschichte der Tonkunst in Krain.

(Von Dr. Heinrich Costa.)

Der schätzbaren Geschichte der philharmonischen Gesellschaft in Laibach, welche wir dem Herrn Dr. Fr. Keesbacher verdanken, fügen wir einige älteren Daten über die Tonkunst in Krain bei.

Wir finden, daß die Stadt Laibach bereits um das Jahr 1540 vier Musiker mit jährlichen 200 fl. besoldete, welche man die Stadt-Thurner nannte. Thurn ist die veraltete Benennung für das hochdeutsche Thurm, und hatten die Stadt-Thurner von Laibach ohne Zweifel von da aus ihre Benennung, denn ihre nächste Bestimmung war, wie Balvasor in seiner „Ehre des Herzogthums Krain“, XI. Buch, S. 669 sagt, nach 1688 auf dem, mit einem Gange versehen gewesenen Laibacher Bergschlosse, um 11 Uhr zu Mittag fast alle Tage im Sommer, auch sonst öfters im Winter, in ihrer grünen Stadtlivree mit drei Posaunen und einer Zinken oder Cornet sich hören zu lassen, sie wurden auch von der Stadt als gute Instrumental-Musikanten besoldet. Diese Stadt-Thurner hatten nebstbei die Obliegenheit, bei festlichen Aufzügen der Bürger Musik zu machen, und benützten dieselben auch die Stände beim feierlichen Aufzuge zum Landtage, wofür sie aus der Landschaftscassa eine Remuneration von jährlichen 40 fl. erhielten. In einem Gesuche der Gemeinde an die Landschaft, um Erhöhung jener Remuneration, heißt es unter anderem: daß „die Stadt-Thurner dem ganzen Lande ein sonderes Zier vundt Ahlaint sein, und daß diß Landt sonderlich bei menniglich mit der Musikkh berüembt, vundt begierig wäre“. Die Landschaft erhöhte ihrerseits die Besoldung der Stadt-Thurner auf 72 Gulden, und bewilligte „dem wackeren Meister Stephan, dem Trommeter“ noch besonders eine Gratifikation von 24 Gulden.

Aus religiösen Motiven, wegen verheerenden Krankheiten oder Feindesgefahr, wurde in Krain „alles Saiten- und Freudenpiel bei Tag und bei Nacht, auch das gewöhnliche Musciren der Stadt-Thurner zu verschiedenen Malen verboten (S. Mitth. des h. Vereines für Krain 1863); so 1596, 1600, 1617 und 1665, man hing aber im ganzen Lande und in allen Ständen gar sehr an den Freuden der Musit. Die Stadt-Thurner suchten 1650 bei der Regierung in Graz um die Bewilligung an, in den Häusern auf Hochzeiten und Zusammenkünften spielen zu dürfen, da sie durch das, nach dem Tode der Kaiserin Leopoldine ergangene Verbot alles Saitenspiels und aller Musika, fast auf den Betelstab gebracht worden seien. Diese Bitte wurde unterm 3. Februar geb. J. und dann wieder am 12. Jänner 1684 dem „Thurnmeister und der gesammten Musit-Compagnie zu Laibach“ neuerdings gewährt, jedoch am 27. Mai 1689 mit der Beschränkung, „daß die Musiken auf den Hoch- und Mahlzeiten und in anderen ehrlichen Zusammenkünften nicht positive, sondern vielmehr connivendo zugelassen werden sollen“.

Außer den Stadt-Thurnern bestanden zu derselben Zeit in Laibach auch sogenannte Stadtgeiger, welche mit jenen des Erwerbes wegen, oft in Conflict gerieten, weshalb der Stadtmagistrat am 14. November 1712 eine Musikordnung erließ, welcher wir folgende, wesentlichen Punkte entnehmen:

1. Stadtgeiger sollen nicht mehr als vier seyn und sie sollen sich mit keinem andern Musikanten in Verbindung setzen, und solchergestalt um Bezahlung spielen.

2. Die Aufnahme der Stadtgeiger behält sich der Magistrat vor.

3. Die Stadtgeiger sollen den Thurnern in ihrem Dienst auf keinerlei Weise eingreifen, und bei denen „Versprechungen, Hofrechten, Hochzeiten, Primitiven, Comödien, Spiel- und andern Tänzen nur über vorläufige Anmeldung bei den Stadt-Thurnern, dem Thurnmeister, oder in dessen Abwesenheit einem Gesellen und sohin erhaltene Erlaubniß der Stadt-Thurner mitwirken.

4. Die Stadt-Thurner können ihren Abgang aus den Stadtgeigern ersetzen.

5. Andere Musikanten sollen von den Thurnern dem Stadtrichter präsentiert und von ihm bestätigt werden, aber sie sollen keinen

Dienst annehmen, der den Thurnern oder Geigern anständig wäre, sondern nur, wenn diese schon mit einem solchen versehen, sich bei dem Stadtrichter um die Erlaubniß melden dürfen.

6. Gleichmäßig haben sich die vom „Gay“ oder aus den Landstädten zur Faschingszeit hereinkommenden Geiger bei den Thurnern zu melden und bei dem Stadtrichter um Erlaubniß anzuhalten, widrigens ihnen die Geigen zerbrochen oder gar weggenommen werden sollen.

Die Stadtgeiger waren bis auf einen gewissen Somb, wie die Thurner vorbrachten, der Musik gar nicht kündig und konnten weder beim Gottesdienste in der Kirche, noch „einen hohen Adel“ gebührend bedienen, sondern harrten an den Straßenecken auf Dienste, und machten durch stetes Gassenstreichen Unruhe in der Stadt.

Daß weder die Stadt-Thurner noch die Stadtgeiger mit der 1702 gegründeten Academia Philharmonicorum in irgend einer Verbindung standen, ist klar, wenn schon ein oder das andere, der Musica kündiges Mitglied derselben, bei der philharmonischen Gesellschaft mitgewirkt, und diese auch sogestaltig auf die Hebung der Musik im Lande beigetragen haben mag, was von anderer Seite eben nicht der Fall war, denn mit dem Patente vom 22. August 1713 wurden wegen drohender Contagion alle öffentlichen Freudenfeste, Tänze, Saiten- und andere klingende Spiele, wie auch Trompeten und Jägerhorn, abermals allenthalben verboten und wurde der Vicedom angewiesen, die Uebertreter zur Strafe zu ziehen. Glücklicherweise jedoch hatte dieses merkwürdige Verbot keinen Einfluß auf das Gedeihen der philharmonischen Gesellschaft, wie nachfolgender Beitrag aus dem Erbhuldigungsacte beweist.

Neuer geschichtlicher Beitrag

über die philharm. Gesellschaft aus dem vorigem Jahrhundert.

Die Nachrichten über die philharmonische Gesellschaft im vorigen Jahrhundert, so detaillirt selbe auch für die ersten zwei Decennien sind, entbehren jedoch für die nachfolgenden Zeiten bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts fast alles historischen Anhaltes, und eine Fortdauer derselben über 1818, dem Todesjahre Berthold's v. Höffern, beruhte bisher bloß auf Wahrscheinlichkeitsgründen.

Durch Herrn Peter v. Radic jedoch wurde die Gesellschaft auf ein interessantes Buch aufmerksam gemacht, laut welchem der Nachweis geliefert wird, daß die Gesellschaft im Jahre 1739 annoch „ruhmwürdig florirt hat“.

Das genannte Buch führt den Titel „Erbhuldigungsactus im Herzogthum Krain“ und ist von Carl Seisfried von Perizhoff auf Ehrenheim, geschwornen Registrator der Landschaft des Herzogthums Krain im Jahre 1739 in Druck gegeben und zu Laibach bei dem landschaftlichen Buchdrucker Adam Friedrich Reichardt erschienen. Dasselbe enthält eine Beschreibung der nach dem Regierungsantritte Weiland Kaiser Carl des Sechsten am 29. August 1728 vollzogenen Erbhuldigung in Krain.

Das Buch ist nach einer unter 23. Mai 1739 stattgehabten Conferenz auf Grundlage amtlicher Acten verfaßt worden. Bei Aufzählung der verschiedenen Festlichkeiten während der Anwesenheit Sr. Majestät in Laibach, die vom 26. August bis 22. September 1728 dauerte, wird unter Anderem auch Folgendes erzählt:

„Unter anderen Aufmerkungen solle aber auch dieses allhier einen „Platz verdienen, wassmassen die unter dem Titul der hl. Jungfrau „und Martyrinu Caeciliae anno 1700 zu Laibach aufgerichtete und

„ruhmwürdig annoch florirende Academia Philharmonicorum
 „allda zu einem Merkzeichen ihrer allerunterthänigsten Devotion sich
 „dahin unterfangen habe, vor Ihrer kais. Majestät mit einem com=
 „pletten Musikal=Chor zu erscheinen, und wie zumal Seine Ex=
 „cellenz Herr Johann Caspar Graf v. Cobenzl, wirklicher geheimer
 „Rath und Obrist=Cämmerer in dieser Gesellschaft als ein fürnehm
 „und ansehnliches Mitglied längst bevor inbegriffen stunne, hat die=
 „ses Vorhaben um so mehr Nachdruck bekommen, zumahlen hochge=
 „dachter Minister nicht unterliese, es in voraus Ihrer kais. Majestät
 „allerunterthänigst zu eröffnen; wie dann nach gnädigster Verstattung
 „den ankommenden Tag, das ist den 21. September 1728, da
 „Ihre kais. Majestät das Loison=Fest celebrirt, die Herren Academici
 „sich bei Hof samentlich eingestellt; eh und bevor dann — als
 „Ihre Majestät zum Nachtmal erschienen, waren die so gedachte
 „Phil=Harmonici von Seiner Excellenz — Principe di Savoya,
 „wirklich geheimen Rath und damaligen kais. Musikdirectoren in das
 „kais. Tafelzimmer eingeführt, allwo rechter Hand schon eine ganz
 „fügliche Stellung für die Musik zubereitet gestanden; bei Ihrer kais.
 „Majestät Ein= und Zutritt zur Tafel erschallte gleich anfangs eine fröh=
 „liche Intrade von den in der Anti=Camera befindlichen landschaftli=
 „chen Trompeter, demnach in Beisein aller der allhier damals befundener
 „Academisten unter Versammlung der viel= und zahlreich herumstehen=
 „der Dames, als Cavaliers und anderer hohen Adels=Personen die
 „academische Musik endlich den Anfang genohmen, auch so lange ge=
 „dauert, bis Ihre Majestät sich von der Tafel erhoben: Folgenden
 „Tag, als den 22. September haben Ihre kais. Majestät mittels
 „dero Obrist=Camerer der löblich gesammten Academie Ihr aller=
 „gnädigstes Wohlgefallen entdeckt mit all — mildesten Anerbieten,
 „was gestalten Sie ganz geneigt wären, Jener bei Ansuchung einer
 „kaiserlichen Gnade allergnädigst zu willfahren, — welches aber we=
 „gen Kürze der Zeit, da erstlich Ihrer Majestät Ausbruch von Lai=
 „bach an der Hand schon wirklich bestellet, anderen Theils aber auch
 „viele academische Mitglieder von hier abwesig waren — nicht be=
 „schehen konnte“.

Jahresbericht.

5. Jänner. Am 5. Jänner 1866 Gesellschafts-Concert.

Programm:

1. C. M. v. Weber. Ouverture zu „Oberon“.
2. Rob. Schumann. A-moll-Concert, für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, vorgetragen vom Herrn J. Zöhrer.
3. L. v. Beethoven. Arie aus der Oper „Fidelio“, gesungen von Fräulein Edeleine Büchler.
4. F. Mendelssohn-Bartholdy. Die erste Walpurgisnacht, Ballade für Soli, Chor und Orchester. Gedicht von Göthe.

Personen:

Der Priester Herr Gustav Moravec.
 Ein Druid „ Alexander Schifker.
 Ein christlicher Wächter Dr. Reesbacher.
 Ein Wächter der Druiden Dr. Th. Rudesch.
 Eine alte Frau aus dem Volke Frau L. Prücker.
 Chor der Druiden und des Heidenthums. Chor der Wächter der Druiden. Chor der christlichen Wächter.

25. Jänner. Am 25. Jänner veranstaltete der Männerchor zu Ehren der Mitglieder des Damenchores in den Lokalitäten der Schießstätte ein Sängerkränzchen, welches zu allgemeiner Befriedigung ausfiel, eine Aufmerksamkeit für die Damen, welche von denselben später in sinniger Weise erwiedert wurde.

28. Jänner. Generalversammlung der philharmonischen Gesellschaft am 28. Jänner im Redoutensaale.

Der Herr Director begrüßte die ungewöhnlich zahlreich anwesenden Mitglieder in einer längeren Ansprache, in welcher er sich sehr befriedigt über den Stand der Vereinsangelegenheiten äußerte.

An der Tagesordnung standen mehrere Anträge und zwar auf Beschränkung von Familienkarten auf eine bestimmte

Anzahl von Köpfen, auf Erhöhung der Beiträge. Diese Anträge, wie auch alle vermittelnden, wurden jedoch bei der Abstimmung verworfen.

Samassa's Antrag auf Abhaltung eines Wohlthätigkeitsconcertes für die Nothleidenden in Innerrain wurde mit lautem Zuruf angenommen.

Nachdem Vereinsmitglied W. Dollhoff der bisherigen Direction Worte des Dankes im Namen der Gesellschaft ausgesprochen hatte, schritt man zur Wahl der neuen Direction, da das Triennium abgelaufen war.

Es wurden die bisherigen Mitglieder der Direction wieder gewählt, an die vakante Stelle eines Instrumenteninspectors wurde Herr W. Dollhoff gewählt.

Am 10. Februar hielt der Männerchor, wie alljährlich, seine Faschingsliedertafel im Redoutensaale ab, welcher zu diesem Behuf: festlich geschmückt war. Eine frohe, heitere Stimmung im zahlreich versammelten Publikum war die natürliche Folge eines interessanten, reichhaltigen, mit Humor durchwürzten Programmes, dessen einzelne Nummern in exactester Weise executirt wurden. 10. Februar.

Programm:

1. Dürner. „Sturmesbeschwörung“, Chor.
2. Netzer. „Bleib bei mir“, Chor mit Clavierbegleitung.
3. Berner. „Studentengruß“, Chor.
4. Abt. „Abendglocken“, Quartett, vorgetragen von den Herren A. Schifker, J. Suchy, J. Schulz und J. Schlaffer.
5. Schubert. „Der Gondelfahrer“, Chor mit Clavierbegleitung.
6. Genée. „Nur immer praktisch“, Duett, vorgetragen von den Herren Dr. Reesbacher und Laiblin.
7. Engelsberg. „Der wandernde Dichter“, Chor.
8. Declamation, gesprochen von Herrn Laiblin.
9. Mendelssohn-Bartholdy. „Türkisches Schenkenslied“, Chor.
10. Koch. „Erfkönig“, Quartett, vorgetragen von den Herren A. Schifker, J. Suchy, J. Schulz und J. Schlaffer.
11. Zwei Volkslieder.
12. Engelsberg. Quadrille, Chor mit Clavierbegleitung.

Die Reihe der obgenannten Vorträge wurde auf zweifache Art in überraschendster Weise unterbrochen. Einmal führten die Herren J. Ledemig, J. Schulz und B. Zegner

in Kostüm „die beiden Advokaten“ von Schubert in höchst gelungener Weise vor, was von Seite des Publikums um so mehr mit Beifall aufgenommen wurde, als dies eine so köstliche Bereicherung des Programmes war. Noch größer aber war die Ueberraschung, insbesondere auf Seite der Sänger, und um so größer ihre Freude, als Herr Baumgartner Johann im Namen des Damenchores das Wort ergriff, um dem Männerchore eine prachtvoll ausgestattete Dankadresse des Damenchores zu überreichen, welche insbesondere das am 25. Jänner zu Ehren des Damenchores veranstaltete Sängerkränzchen betonte. Diese eben so zarte als sinnige Aufmerksamkeit der Mitglieder des Damenchores für die Sänger trug wesentlich bei zur Verherrlichung des schönen und heitern Abendes und das „Hoch“ des Directors auf den Damenchor wurde selbstverständlich mit donnerndem Jubel aufgenommen.

In später Nachtstunde trennte sich die Gesellschaft.

20. Februar.

Am 20. Februar starb in Sittich der Bezirksvorsteher daselbst, Dr. juris Franz Schrey Edler von Redlwertih. Durch eine vieljährige Thätigkeit im Vereine und insbesondere in der Direction hat sich der Verbliebene das volle Anrecht auf einen Ehrenplatz in der Geschichte des Vereines erworben. Friede und ein dankbares Gedenken seiner Asche!

22. Februar.

R. G. Hornikel, der bisherige Lehrer für Gesang und Aushilfslehrer für Pianoforte, resignirte auf seine Stelle, in Folge dessen die Direction einen Concurrs zur Wiederbesetzung ausschrieb. In der Sitzung der Direction vom 22. Februar kam die Besetzung der Stelle zur Sprache. Unter fünf Competenten erhielt Herr Gustav Moravec, damals Opernsänger in Laibach, den Vorzug und wurde mit Decret vom 24. Februar auch wirklich angestellt.

Dem Herrn Robert Hornikel wurde von Seite der Direction der Dank für seine bisherige Leistung ausgesprochen.

2. März.

Freitag den 2. März veranstaltete die philharmonische Gesellschaft ein Concert zum Besten der Nothleidenden in Innerkrain, zu deren Gunsten Seine Excellenz der Herr Statthalter Eduard Freiherr v. Bach in väterlicher Fürsorge einen Aufruf an die Bewohner des Landes erlassen hatte.

Das Concert wurde durch einen Prolog, gedichtet von Dr. Fr. Keesbacher, und gesprochen von Fräulein Alexandrine Calliano eröffnet. Diesem folgte:

2. Mendelssohn's Overture zum „Sommertraum“.

3. W. A. Mozart. Arie aus „Titus“ mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Frln. El. Eberhart.
4. Johannes Brahms. Quartett für Piano, Violin, Viola und Violoncello, vorgetragen von Frau Emma Schöppel und den Herren C. Zappe, A. Nedvöd und J. Zöhrer.
5. Die Verschworenen, oder der häusliche Krieg, Oper in einem Acte von Franz Schubert. (Nachgelassenes Werk.)

Personen:

Graf	Herr G. Moravec.
Gräfin	Fräulein Clementine Eberhart.
Isella und Helene	Frau Leopoldine Gregorič.
Luitgard	Fräulein Emilie Perko.
Camilla	Fräulein Nep. Podgraischeg.
Udolin	Herr J. Ledenic.
Alstolf	Herr Fr. Keesbacher.

Chor der Frauen und Ritter.

Die zuversichtliche Hoffnung auf rege Betheiligung am „stillen Glück des Wohlthuns“, wie sie der Prolog aussprach, wurde nicht getäuscht. Die Direction war in der glücklichen Lage, dem hohen Landespräsidium ein Reinerträgniß von 400 fl. übergeben zu können, wobei zu bemerken ist, daß der Buchdruckereibesitzer Herr Rudolf Millig, auf jedes Entgelt für gelieferte Drucksorten, so wie die Muster aus dem Stande der Militärkapellen auf jede Bezahlung edelmüthig verzichteten, und daß die philharmonische Gesellschaft einen Theil der hierdurch verringerten Kosten aus eigenen Mitteln übernommen hat.

Mit Zuschrift vom 4. März sprachen Seine Excellenz der Herr Statthalter ihren Dank aus an die philharmonische Gesellschaft, so wie dem Herrn R. Millig und den Musikern, welche jede Entlohnung abgelehnt haben.

Herr Dr. juris Giacomo Pittoni, ein wahrer und warmer Kunstfreund übersendete der Gesellschaft, „als Beweis seiner Erkenntlichkeit für die vielen ihm dargebotenen Genüsse“ das herrliche Tonwerk: „Stabat mater von Astorga“, sammt Partitur und Aufschlagstimmen. 16. März.

Die Gesellschaftsdirection dankte dem Herrn Dr. Pittoni für diesen schönen Beweis wahrer Kunstliebe und aufopfernden Gemeinnes in einem besonderen Schreiben.

16. März.

Gesellschaftsconcert am 16. März.

Programm:

I. Abtheilung.

Felix Mendelssohn - Bartholdy. Symphonie in A-dur.

II. Abtheilung.

1. a. R. Schumann. „Grillen“, } für das Pianoforte, vorgetr.
b. St. Heller. „Die Jagd“, } v. Frln. Emilie Berko.
2. a. A. Nedvéd. „Pred durmi“, } Lieder für Tenor
b. F. Gumbert. „Spielmannslied“, } gesung. v. Frn. A. Schifker,
3. W. Gericke. Zwei Sätze aus einem Septett für Piano, Violine, Cello, Bass, Flöte, Clarinette und Horn.
4. W. A. Mozart. Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“. Die Symphonie wurde in vollendeter Weise gegeben, der Musikdirector Nedvéd wurde nach jedem Satze, und zum Schlusse stürmisch gerufen.

27. März.

Am 27. März findet ein Gesellschaftsconcert statt, welches dem Charakter der Charwoche entsprechend ausschließlich spirituellen Charakters war.

Programm:

1. A. Nedvéd. Bogu, } Chöre für Sopran, Alt,
Prošnja, } Tenor und Bass.
2. L. v. Beethoven. Bußlied, gesungen von Fräulein Cölestine Büchler.
3. Emmanuel Astorga. „Stabat Mater“, für Solo und Chor mit erweiterter Instrumentation, von Rob. Franz. Die Solopartien wurden von Fräulein Clement. Eberhart, Fräulein Cöl. Büchler, dann von den Herren J. Ledenic und Moravec gesungen.
4. F. Mendelssohn - Bartholdy. Der 114. Psalm, für Chor und Orchester.

3. April.

Am 3. April starb der pensionirte Normalschuldirektor Josef Mišš in seinem 89. Jahre. Mišš war das älteste Mitglied der philharmonischen Gesellschaft und auch das älteste Ehrenmitglied, ersteres seit den ersten Jahren unseres Jahrhunderts, letzteres seit 1817.

Der Männerchor und die Gesellschaftsdirection gaben bei der Beerdigung des hochverdienten Mannes das Geleite, ersterer vor dem Trauerhause einen Chor anstimmend. Die 70jährige Witwe Anna Mišš sprach der Gesellschaft in einer Zuschrift ihren wärmsten Dank aus.

Concert zum Vortheile des Schulfondes.

13. April.

Programm:

I. Abtheilung.

Die Verschworenen, oder der häusliche Krieg,
Oper in einem Acte von Franz Schubert. (Nachgelas-
senes Werk.)

Personen:

Graf Herr G. Moravec.
Gräfin Fräulein Clementine Eberhart.
Isella und Helene . . . Frau Leopoldine Gregorich.
Luitgard Fräulein Emilie Berko.
Camilla Fräulein Nep. Podgraischeg.
Udolin Herr J. Lebenig.
Alstolf Herr Fried. Keesbacher.

Chor der Frauen und Ritter.

II. Abtheilung.

Die erste Walpurgisnacht, Ballade für Soli, Chor
und Orchester. Gedicht von Göthe. Musik von F. Mendels-
sohn-Bartholdy.

Personen:

Der Priester Herr G. Moravec.
Ein christlicher Wächter . . . Herr Fried. Keesbacher.
Ein Wächter der Druiden . . Herr Theob. Rudesch.
Eine Frau aus dem Volke . . Frau Louise Prücker.
Chor der Druiden und des Heidenvolkes. Chor der Wäch-
ter der Druiden. Chor der christlichen Wächter.

Mittlerweile zog ein furchtbares Gewitter am politi-
schen Horizonte Oesterreichs auf. Die Künste schweigen, wenn
die Waffen reden. Durch Laibach zogen Armeen hinauf und
hinauf zu den beiden Kriegsschauplätzen. Auch das hier
garnisonirende Inf. Regiment Freiherr von Gerstner zog
nach dem Norden und mit ihm Josef Sallaba, der Kapell-
meister desselben, der eifrige und tüchtige Musiker, der an
den Erfolgen der Gesellschaft durch sein Violinspiel einen
wohlberechtigten Antheil nahm.

4. Mai.

Es ziemt sich wohl, in unserer Geschichte des treuen
Freundes ehrend zu gedenken, wie auch die Direction dem-
selben ihre Anerkennung in einem Dankschreiben aussprach.

War auch der täglich zunehmende Ernst der kriegsdro-
henden Zeitverhältnisse nicht geeignet zu geselliger Lust, so
veranstaltete doch der Männerchor einen Sängera Abend im

30. Mai.

Probelokale zur Abschiedsfeier eines alten und treuen Anhängers der Gesellschaft, des Herrn Archivars Julius Hilpert, welcher durch die Folgen einer schweren Krankheit gezwungen war, Laibach seine zweite Heimat und den trauten Kreis seiner Freunde für immer zu verlassen. Ein eigenthümlicher Zug von Wehmuth ging bei dieser Feier durch die Gesellschaft.

Es war in der That herzerschütternd, den geistreichen, von Humor und Witz sprudelnden Mann so gebrochen an Geist und Körper zu sehen. Nur dem Umstande, daß die besten Kräfte des Vereines sich bemühten, durch ihre Leistungen den Abend zu verschönern, war es zu danken, wenn Schmerz und Mitleid aus dem Kreise vorübergehend gebannt ward. Wir aber wollen unsers Freundes Hilpert stets dankbar gedenken!

8. Juni. Bei der Probe des Männerchors am 8. wurde der an Hilpert's Stelle zum provisorischen Archivar ernannte Herr Carl Hudabünigg den Sängern vorgestellt und von diesen mit Acclamation begrüßt.

12. Juni. Sängeraabend zu Ehren des Directors, Herrn Landesrath Dr. Anton Schöpyl. Die Direction des Casinovereines hatte die Freundlichkeit, dem Männerchore zur Abhaltung dieses Festes den Balconsaal abzutreten, ein Umstand, der von den Sängern um so dankbarer anerkannt wurde, als so passende Lokalitäten in Laibach schwerlich, so schöne aber gar nicht zu finden sind.

Es hatten nur Sänger und deren Angehörige Zutritt. Die zahlreichen Tischreden, die schönen Chöre, und insbesondere das reichhaltige Programm unseres Quartettes „Frohsinn“ trugen während der Dauer des Abends doch endlich den Sieg davon über die düstere Stimmung, welche der immer näher herantretende Krieg mit all' seinen, und damals in so fürchterlichem Maße kaum geahnten Schrecken auf alle Gemüther warf, sie, wie ein schwerer Alp drückend und ängstigend. Professor Heinrich begrüßte zuerst im Namen der Sänger den geliebten Vorstand in einer von Beifall häufig unterbrochenen schwungvollen Rede. Der Director dankte bewegt und sprach seine Zuversicht aus, daß die Sänger seinem Rufe folgen werden, wenn es, wie er glaube, bald gelten werde, in patriotischer Kundgebung seiner Gefühle für die Verwundeten thatkräftig aufzutreten.

Diesen Reden nun folgten viele andere, welche alle wiedergegeben, dem Raume nicht entsprechen würde. Einer der schönsten Momente des Abends war, als ein Beglück-

wünschungs schreiben unseres in der Ferne weilenden Freundes Victor v. Raab verlesen wurde. Wahrhaft electrifizirend aber wirkte ein Gedicht, welches Raab für diesen Abend gedichtet und seinem Briefe beigelegt hatte. „Des Sängers Schlachtruf“ war der Titel dieses Gedichtes, welches in Würdigung der kriegerischen Zeit in hoch patriotischen Worten für Oesterreich Heil ersuchte. Der Verein beschloß schriftlich Herrn v. Raab zu danken für seine liebenswürdige Aufmerksamkeit. Die späte Abendstunde trennte die Sänger, die sich ihren Vorstand zu ehren, versammelt hatten.

Das für den 12. Juli festgesetzte und bereits bekannt gemachte Concert der philharmonischen Gesellschaft zum Besten der Verwundeten der k. k. Armee wurde auf den darauffolgenden Tag verschoben, weil am 12. Juli um 6 Uhr Abends seine kaiserl. Hoheit Herr Erzherzog Albrecht, der Held von Custozza, durch Laibach reiste, und dort von der gesammten Bevölkerung Laibach's jubelnd empfangen wurde.

Die Production der Gesellschaft für diesen Abend wurde im Theater abgehalten und enthielt in ihrem Programme abweichend von der bisherigen Gepflogenheit nebst dem Concerte eine theatralische Vorstellung, welche den humoristisch-declamatorischen Talenten der Gesellschaft Gelegenheit bot, sich vor einem großen Publikum in einer neuen Sphäre zu versuchen. Der Reinertrag der Production war dem patriotischen Frauenvereine zur Verfügung bestimmt.

Programm:

I. Abtheilung.

1. Anton Storch. Gebet vor der Schlacht, Männerchor.
2. a) F. Schubert. Des Kriegers Ahnung, { Lieder, gesungen
b) R. Schumann. Die Widmung, } v. Fräulein Göl.
Pächler.
3. J. Moscheles. „Homage à Händel“, für 2 Pianoforte, vorgetragen von Fräulein L. Glantschnigg und Fräulein A. Schufle.
4. J. Netzer. „Bleib bei mir“, Männerchor mit Begleitung des Pianoforte.
5. Lieder, gesungen von Frau Leopoldine Gregorič.
6. F. Abt. Walbandacht, Männerchor mit Tenorsolo.

II. Abtheilung:

„Nach Mitternacht“. Schwanke in 1 Act, nach dem Französischen von Theodor Dunkel.

Personen: Chaboulard, Herr Carl Laiblin.

Barbastoul, Herr Josef Schulz.

Ein Bedienter, Herr Carl Rambousel.

Es muß hiebei noch bemerkt werden, daß Herr Rudolf Willig, Buchdruckereibesitzer, im Interesse der Erhöhung des Erträgnisses auf jede Entlohnung für gelieferte Drucksorten verzichtet hat.

Das Erträgniß von 220 fl. wurde dem patriotischen Frauenvereine übergeben.

Die Direction erhielt vom Comité des patriotischen Frauenvereins ein Dankschreiben, in welchem die Direction aufgefodert wurde, den Dank auch an Herrn Rudolf Willig auszusprechen.

26. Juli.

Am 26. Juli fand die Prüfung der Gesellschaftsschulen statt, diesmal ausnahmsweise im Lycealgebäude, da der Redoutensaal bereits behufs einer Restauration im Baue begriffen war.

2. August.

Herr Josef Brezner, k. k. Kriegsscommissär, schenkte der Gesellschaft eine große Anzahl von Musikalien, wofür dem warmen Kunstfreunde in besonderem Schreiben verbindlichst gedankt wurde.

24. August.

Eine schwere Pflicht trat an die Mitglieder des Männerchors heran, der sie, tief erschüttert, Genüge thaten. Der Chormeister A. Redvöd, erst seit wenigen Jahren verheirathet, hatte das Unglück seine Gattin Gabriele, geb. Smole, zu verlieren, welche sich bei mehreren Concerten als ausgezeichnete Pianistin bewährt hatte. Theilnahmenvoll standen die Sänger am Sarge der jugendlichen Frau, um in lauten Klagetönen derjenigen die letzte Ehre zu erweisen, die dem geehrten Chormeister Alles war.

7. October.

Plenarversammlung der Mitglieder des Männerchors.

Nach einer Eröffnungsrede des Vorstandes und Regelung der Einzählungen in die Sängerlade wurde zur Wahl des Ausschusses geschritten.

Als nengewählt erschienen: Carl Hudabiniigg zum Archivar und Dr. Johann Zindler zum Ausschusse. Im übrigen wurden die bisherigen Functionäre wiedergewählt.

12. October.

Wiederaufnahme der Proben des Männerchors.

3. November.

Am 3. November veranstalteten die Sänger einen Sängeraabend, welcher nur für die Sängerkreise selbst bestimmt, zu den heitersten und gelungensten geselligsten Versammlungen des Vereines zählen darf. Der Liedervortrag neueringetretener Mitglieder, das viel Neues bietende Programm des „Frohsinn“, Laiblin's unverwüßliche Laune haben hierbei in erster Linie das Verdienst des Abends sich

erworben und den Wunsch nach Wiederholungen solcher Abende nachgerufen.

Ein durchreisender Musiker, Kotte aus Dresden, concertirte im Probelokale der Gesellschaft, und wurde auf eben so improvisirte als wirksame Weise von Vereinsmitgliedern unterstützt, insbesondere gab dieser Abend Gelegenheit, Mendelssohn's gemischte Quartette in vollendeter Weise zu hören.

Das Ehrenmitglied der philharmonischen Gesellschaft seit 1849, Johann Nep. Vogl, der populäre Liederdichter, ist im 64. Jahre in Wien gestorben. Klang- und sanglos begruben sie ihn, so klagten Wien's Journale einstimmig.

Möge unser Verein wenigstens bei diesem Nachrufe seine Befriedigung darüber aussprechen, daß er dem Dichter durch seine Ernennung zum Ehrenmitgliede den Tribut der Anerkennung schon bei Lebzeiten desselben gezollt hat.

Bei dem alljährlich von der Gesellschaft veranstalteten Cäcilienamte wurde diesmal die Festmesse von Beethoven aufgeführt mit zwei Einlagen von A. Redyba. Die Solopartien wurden von den Damen Fräulein Clementine Eberhart und Frau Louise Brückner und den Herren Ander, Mitglied des landschaftlichen Theaters, und Med. Dr. Waber gesungen.

Die Messe reichte sich den gelungensten Aufführungen der Gesellschaft würdig an.

Die, wie bereits erwähnt, unfreiwillig verspätete Wiederaufnahme der Concerte, so wie die Eröffnung des neu restaurirten Saales konnten nicht würdiger inaugurirt werden, als durch die am 23. December veranstaltete Vorführung der „Schöpfung“ von J. Haydn, welche durch das Gelungene der Vorführung für die Gesellschaft eine hervorragende Erscheinung im Laufe ihrer Geschichte, für Laibach geradezu ein musikalisches Ereigniß wurde.

Volle drei und vierzig Jahre, also nahezu ein halbes Jahrhundert, sind verflossen, seit die philharmonische Gesellschaft sich nicht mehr an das Meisterwerk Haydn's wagte (Siehe Geschichte der philharmonischen Gesellschaft Seite 62). Die heutige Aufführung war nach dem Urtheile von Kenten, welche derselben von damals beizwohnten, über jeden Vergleich erhaben, und stellenweise geradezu vollendet zu nennen. Die Solopartien fanden in den Händen des Fräuleins Eberhart und der Frau Anna Besslack, dann der Herren Ander, Melkus und Podhorski, eine nach jeder Richtung künft-

lerisch gestaltete Vertretung. Letztere drei Herren, Mitglieder unserer landschaftlichen Bühne, haben aus besonderer Liebeshwürdigkeit und Gefälligkeit gegen die Gesellschaft die betreffenden Parte übernommen, das Publikum nahm jede Nummer, jedes Recitativ, jede Arie, jeden Chor mit stürmischem Beifalle auf, und rief nach jeder Abtheilung den Musikdirector Nedved.

Der neu restaurirte, mit Gas erleuchtete von der Gesellschaft durch Anschaffung neuer und eleganter Rohrsessel anstatt der antiquirten und unbequemen Holzbänke, elegant möblirte Saal, machte bei dem äußerst zahlreich versammelten Publikum den wohlthunendsten Eindruck und nur Eine Stimme der Anerkennung wurde laut für den Ingenieur Eugen Brunner, welcher durch seinen geläuterten Geschmack den öden trostlosen Raum des alten Saales zu einem so freundlichen und angenehmen Lokale umgewandelt hat.

Und so wurde das heurige Jahr, welches sich durch Vorführung großer Tonwerke besonders auszeichnete, aufs Würdigste geschlossen.

Es ist gewiß für eine musikalische Gesellschaft aller Ehren werth, wenn selbe in einem Jahre fünf große Tonwerke aufführt, darunter die A-dur Symphonie von Mendelssohn, die Wahlpurgisnacht von Mendelssohn, die Versworenen von Schubert, das Requiem von Aftorga und die Schöpfung von J. Haydn, ungezählt die Reihe großer Ouverturen, anderer Instrumentalsätze und die große Menge von Liedern, Arien, Chören, Pianoforte-Concerten u. s. w. um so anerkennenswerther, als dies in einem Jahre geschah, welches durch unglückliche Kriegsereignisse Störungen hervorrief, und in welchem die Gesellschaft während eines Theiles der gewöhnlichen Concertsaison keinen Concertsaal benützen konnte.

Gesellschaftsschulen.

Die Betheiligung am Musikunterrichte der philharmonischen Gesellschaft war im Jahre 1866 eine sehr erfreuliche, indem im Ganzen 68 Schüler und Schülerinnen an demselben Theil genommen haben, wovon auf den Unterricht

im Violinspiele . . .	13	Schüler
„ Gesänge . . .	26	„
„ Clavierspiele . . .	27	„
„ Violoncellospiele . .	2	„

entfallen.

Von diesen sind im Laufe des verflossenen Schuljahres theils wegen Abreise, theils wegen Krankheit und anderen Ursachen, im Ganzen 13 Schüler ausgetreten, so daß am Ende des Schuljahres noch 55 an dem Unterrichte Theil nahmen.

Von diesen wurden wegen vorzüglicher Verwendung folgende mit Prämien betheilt:

I. Im Violinspiele.

Nikolaus Schaumburg,
Guido Schnediz und
Johann Püchler.

II. Im Clavierspiele.

A. in der obern Abtheilung:

Pauline Erblen und Mathilde Thoman.

B. in der untern Abtheilung:

Bertha Bradatsch und Anna Skedl.

Außerdem wurden wegen fleißiger Verwendung belobt:

I. Im Violinspiele.

Alexander Schaumburg,
Sigismund Konsegg und
Vinzenz Gollub.

II. Im Clavierspiele.

A. in der obern Abtheilung:

Hermine Skedl,
Aurelie von Goldenstein,
Anna von Goldenstein,
Marie Sever,
Emmeline Schaumburg,
Emma Bradatsch,
Marie Thoman.

B. in der untern Abtheilung:

Thekla Schönwetter,
Anna Vidiz und
Marie Vidiz.

III. Im Violoncellospiele.

Amand Fröhlich und
Guido Schnediz.

Bezüglich des Unterrichtes im Gesange blieb eine besondere Anerkennung der lobenswerthen Verwendung Vieler einer spätern Zeit überlassen.

Im Oktober dieses Jahres wurde das Schuljahr eröffnet und es traten 64 Schüler bei, und zwar:

für den Clavierunterricht . . .	27 Schüler.
" " Gesangsunterricht . . .	24 "
" " Violinunterricht . . .	11 "
" " Cellounterricht . . .	2 "

Die Lehrer der Gesellschaft haben Alles aufgeboten, um die Schule zu einem wahrhaft nützlichen und gebiegenen Institute heranzubilden.

Es gilt dies nicht bloß von den bereits anerkannten Lehrern Carl Zappe und Josef Zöhrer, sondern auch von dem neuangestellten Lehrer Gustav Moravec. Es muß lobend anerkannt werden, daß sämtliche Lehrer ihren Verpflichtungen, die im Verhältnisse zu ihren Gehältern ziemlich groß sind, mit großem Eifer und mit sichtbarer Vorliebe für die Kunst obliegen.

G e s c h e n k e,

welche der Gesellschaft im Laufe des Jahres übergeben wurden:

An Musikalien:

Vom Herrn Dr. Giacomo Vittoni, „Stabat mater“ von Astorga.

Vom Herrn Josef Högl, k. k. Professor am Linzer Gymnasium: „Des Oesterreichers Lied“, Gedicht von Högl, comp. von Santner für Männerchor.

Vom Herrn Josef Brezner, k. k. Kriegskommissär, sehr viele Musikalien, namentlich Quartette.

Vom Herrn Fiby, Musikdirector in Znaim, mehrere Musikalien (Chöre und Quartette).



Rechnungs-Abichluß für das Jahr 1866.

EINNAHMEN.

AUSGABEN.

	fl.	fr.
Cassaest pro 1865	185	18
Beiträge der Mitglieder	1687	25
Einkaufsgebühren	52	50
Ertrag der Concerte	175	30
Zinsen der Capitalien	121	83
Beitrag zur Anschaffung des „Debius“	44	65
Bergütung	3	—
Ertrag der Schule	649	50
Verkauf der Drucksorten	25	88
Gesamt	100	—
	3045	9
Saldo = Cassa-Vortrag	102	91

	fl.	fr.
Gehalte, Remunerationen und Löhnungen	1369	48
Für Uebertragung und Stimmung des Piano	39	30
Uebersiedelungskosten und Mietzinsen	83	80
„ Inskripte	11	20
„ an die Sparcassa gezahlte Interessen	17	91
„ Instrumenteneinkauf, Reparation u. Defectung	48	14
„ Mitwirkung im Orchester	335	89
„ Buchbinderarbeiten	21	31
„ Musikalien-Ankauf und Copiatur	241	14
„ Beistellung der Wagen	88	90
„ Veranschlagung und Beheizung	175	14
„ verschiedene Ausgaben	90	5
„ Schulbräutchen	22	86
„ Drucksorten und Lithographien	109	4
„ Porto	22	80
„ Beischaffung und Reparatur von Möbeln, Pullen u. f. w.	188	72
„ Beistellung der Kasse und Transp. der Möbel	26	50
„ Die Ratenzahlung für das Schulpiano	50	—
Saldo = Cassa vorzutragen	102	91
	3045	9

Saldo = Cassa-Vortrag 102 91

Von der Direction der philharm. Gesellschaft. Laibach am 31. December 1866.

Dr. Anton Schöppel, m/p.
Director.

Milos Cantoni, m/p.
Cassier.

Verzeichniß

der

Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

(gegründet im Jahre 1702)

beim Beginne des Jahres 1867.

Protector.

Seine Excellenz Herr **Johann Freiherr v. Schloisnigg**,
Seiner k. k. apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath und
Kämmerer, Ritter des kais. österr. Ordens der eisernen Krone II.
Classe, Comthur des kais. österr. Franz Josef-Ordens und Groß-
offizier des kais. mexikanischen Guadeloupe-Ordens u. u.

Direction.

Director.

Herr **Anton Schöppl**, Dr. der Rechte k. k. Landesrath, Ehren-
mitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt, der Liedertafel
des Schillervereines in Triest und der Liedertafel in Neumarkt.

Repräsentant der ausübenden Mitglieder.

Herr **Alois Tschick**, k. k. Statthalterei-Sekretär.

Repräsentant der beitragenden Mitglieder.

Herr **Michael Pregl**, Inspector der D. R. D. Commende.

Sekretär.

Herr **Friedrich Reesbacher**, Dr. Med., Primararzt im Civil-
spitale und Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt.

Instrumenten-Inspector.

Herr **Wilhelm Dollhoff**, k. k. Kreiskommissär.

Musikalien-Inspector.

Herr **Rudolf Degen**, f. f. Bau- = Cleve.

Cassier.

Herr **Alois Cantoni**, Hausbesitzer.

Musikdirector und Chormeister.

Herr **Anton Nedved**, f. f. Musiklehrer, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt und der Liedertafel des Schillervereines in Triest.

Ausschuß des Männerchores.**Chorführer.**

Herr **Julius Ledenicg**, f. f. Auscultant.

Archivar.

Herr **Carl Sudabiunnigg**, Magistrats-Beamter.

Tafelmeister.

Herr **Raimund Walland**, Sparkassebeamter.

Anschüffe.

Herr **Josef Schulz**, Handlungs- = Buchhalter.

Herr **Johann Bindler**, Dr. der Philosophie und f. f. Gymnasial-Professor.

Gesangsschulen.

Lehrer für Gesang und Pianoforte: Herr **Gustav Moravec**.

" " Pianoforte und Violoncello: Herr **Josef Böhrer**.

" " Violine: Herr **Carl Zappe**, f. f. Musiklehrer.

I. Ehrenmitglieder.

Jahreszahl
der
Ernennung.

1818. Herr Josef Böhm, Professor am Conservatorium in Wien.
1818. Se. Excellenz Herr Graf von Haugwitz, Comthur der D. N. D. Malley in Oesterreich.
1821. Herr Georg Hellmesberger, Professor am Conservatorium in Wien.
1824. Frau Friederike Benesch, geb. Proch.
1825. Herr Franz Zierer, Tonkünstler in Wien.
1826. " Heinrich Costa, Dr., k. k. pens. Oberamtsdirector.
1826. Frau Antonia Hochmayer, geb. Costa.
1827. Herr Heinrich Proch, k. k. Hofopernkapellmeister in Wien.
1829. " Josef Benesch, Mitglied der k. k. Hofkapelle in Wien.
1831. Frln. Leopoldine Blahetka, Tonkünstlerin.
1832. Herr Franz Glöggel, Musikalienhändler in Wien.
1834. " Thomas Glantschnigg, k. k. jub. Bezirkshauptmann.
1836. Frau Antonie Godelli Freiin v. Fahrenfeld, geb. Freiin v. Schmidburg.
1836. Herr Anton Godelli Freiherr v. Fahrenfeld, Gutsbesitzer, Ritter des Ordens der eisernen Krone 2. Classe u.
1836. " Anselm Hüttenbrenner, Tonkünstler in Graz.
1836. " Ludwig Freiherr v. Macneven ó Kelly, jub. k. k. Subernalrath.
1837. Frln. Marie Ghnes, Hofopernsängerin.
1838. Herr Franz Herrmann von

Jahreszahl
der
Ernennung.

- Herrmannsthal, k. k. Ministerialsekretär in Wien.
1841. Herr Giulio Briccialdi, Tonkünstler in Neapel.
1841. " Leopold Fischer Edler v. Wildensee.
1841. " Leopold Jansa, Tonkünstler.
1841. " Ludwig Schindelmeyer, Kapellmeister in Darmstadt.
1841. Frln. Mathilde Freiin v. Schmidburg.
1841. Herr August Schmid, Dr. Phil. in Wien.
1841. " Josef Edler v. Wertheimstein, Großhändler.
1843. Frln. Marie Milanollo, Tonkünstlerin.
1845. Herr Gottfried Preyer, Hofkapellmeister in Wien.
1847. Seine Excellenz Herr Johann Freiherr v. Schloßnigg, k. k. geh. Rath u.
1851. Herr Anton Avril, Tonkünstler.
1851. Frln. Louise Eder, Opernsängerin.
1851. Frau Anna Fischer Edle von Wildensee, geb. Luschin.
1851. Herr Eduard Fischer Edler v. Wildensee, k. k. Statthalterrath.
1851. " Elias Glaunach Ritter v. Ragenstein, k. k. pens. Cameralbeamter in Graz.
1851. " Carl Haslinger, Musikalienhändler in Wien.
1851. " Eduard Leithner, Hofopernsänger.
1851. Seine Excellenz Herr Carl Graf v. Welserg, jub. k. k. Vicepräsident und geh. Rath.

Jahreszahl
der
Ernennung.

1852. Herr Carl Steinlechner, Dr.
Jur. in Graz.
1853. „ Gustav Satter, Tonkünstler.
1854. Seine Excellenz Herr Alexander
Freiherr v. Bach, k. k. geh.
Rath u. u.
1855. Herr Anton Door, Tonkünstler.
1855. Frln. Arabella Goddard, Ton-
künstlerin in London.
1855. Herr Heinrich Röber, Tonkünst-
ler in Wien.
1855. „ Ludwig Strauß, Ton-
künstler in Wien.
1856. Frau Emma Freiin v. Hausmann,
geb. Gräfin Hohenwart.
1856. Herr Otto von Königs Löw,
Tonkünstler.
1857. „ Franz Ritter v. Kurz zu
Goldenstein, akad. Maler.
1857. Frln. Fanny Freiin v. Sternck.
1859. Herr Franz Rappoldi, Ton-
künstler.
1860. „ Anton Gensler, Syndikus
der D. R. D. Valley De-
sterreich.

Jahreszahl
der
Ernennung.

1861. Herr Johann Freiherr v. Ullm,
D. R. D. Gomthur.
1862. „ Ferdinand Hiller, Kapell-
meister in Köln.
1862. „ Wilhelm Eschirch, Hof-
kapellmeister in Gera.
1863. Seine Excellenz Herr Anton Ritter
v. Schmerling, k. k. geh.
Rath u.
1864. Herr Victor Ritter v. Rainer,
Vorstand des Männerge-
sangsvereines in Klagenfurt.
1864. „ Johann Rainer, Chormeis-
ter des Männergesangs-
vereines in Klagenfurt.
1864. „ Johann Leopold, Sekre-
tär des Männergesangsver-
eines in Klagenfurt.
1865. „ Julius Heller, Musik-
director des Schillervereines
in Triest.
1865. „ Richard Kühnau, Han-
delsmann und Archivar des
Schillervereines in Triest.
1865. „ Franz Straßer, Eisen-
bahnbeamter in Wien.

II. Ausübende Mitglieder.

- * Herr Altenburger Alexander, k. k.
Finanzdirectionsbeamter.
- * „ Baumgartner Camillo, Handels-
gesellschaft.
- * „ Baumgartner Johann, Handels-
gesellschaft.
- * „ Bayer Johann, Windermeister.
- „ Belar Leopold, Hauptschullehrer.
- * „ Bittelheim Hermann, Inge-
nieur.
- Frln. Bernbacher Emilie.
- „ Bernbacher Marie.
- * Herr Böhm Anton, pens. k. k. Inge-
nieurassistent.

- Herr Bosizio Josef, jub. k. k. Rech-
nungsrath.
- Frau Brunner Hedwig.
- * Herr Cantoni Alois, Hausbesitzer.
- * „ Degen Rudolf, k. k. Bau-Gleve.
- „ Deu Eduard, Doctor der Rechte,
Advocatur-Conzipient.
- * „ Doležal Anton, Ingenieur der
k. k. priv. Südbahngesellschaft.
- * „ Dollhoff Wilhelm, k. k. Kreis-
kommissär.
- * „ Dornig Josef, Photograph.
- Frln. Eberhart Cäcilie.
- „ Eberhart Clementine.

Hrln. Eberhart Franziska.

* Herr Eber Franz, Hausbesitzer und Schneidermeister.

* „ Erdlen Christian, Hausbesitzer.

Hrln. Erdlen Marie.

Herr Fabian Josef, Tonkünstler.

* „ Fink Franz, Schneidermeister.

Hrln. Fink Eleonore.

„ Fischer Rosa.

* Herr Fleischmann Franz, Handlungscommis.

„ Fritsch Wilhelm Ritter v., k. k. Bergcommissär und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Hrln. Fröhlich Jenny.

„ Fröhlich Rosa.

* Herr Frühwirth Ernst, Schullehrer.

* „ Gaibio Mar, Magistratscassier.

Hrln. Glantschnigg Eleonore.

„ Goldenstein Anna von.

„ Goldenstein Aurelie von.

Herr Goldenstein Franz Ritter v., akad. Maler.

„ Goldenstein Theodor Ritter v., Photograph.

„ Gollob Josef, k. k. Zahlamts-cassier.

Hrln. Gollob Marie.

Frau Gregorio Leopoldine.

* Herr Haing Mathias, Lehrer an der k. k. Oberrealschule.

* „ Hamann Carl, Handlungscommis.

* „ Heinrich Anton, k. k. Gymnasialprofessor.

„ Hermann Anton, jub. k. k. Bau-directions-Rechnungsführer.

Hrln. Hermann Anna.

* Herr Hochsinger Arnold, Apotheker.

* „ Hofbauer Thomas, Handlungscommis.

* „ Hubadunigg Carl, Magistratsbeamter.

* „ Kalmann Heinrich, Hörer der Rechte.

* „ Kartin Alois, Handelsmann.

* Herr Kasch Franz, Handlungscommis.
Frau Kastner Jakobine.

Hrln. Kleindienst Hilomena.

* Herr Keesbacher Friedrich, Doctor d. Medizin und Primararzt.

* „ Knapp Benedict, k. k. Gymnasialprofessor.

* „ Koceli Anton, Handlungscommis.

Hrln. Konsegg Johanna.

* Herr Laiblin Carl, Handlungsbuchhalter.

* „ Ledenic Julius, k. k. Landesgerichts-Auscultant.

„ Lugstein Ignaz, jub. k. k. Cameral-Magazinverwalter.

Hrln. Lukeš Marie.

„ Mataschek Emilie.

Herr Mayer Wilhelm, Apotheker und Hausbesitzer.

* „ Moravec Gustav, Musiklehrer.

* „ Nedvob Anton, k. k. Musiklehrer.

* „ Dipl. Josef, Lehrer an der Realschule.

Hrln. Perko Emilie.

„ Perko Ludmilla.

Frau Pessia Anna.

Hrln. Pessia Helene.

„ Petritsch Gabriele.

„ Podgraischeg Josefina.

„ Podgraischeg Nepomucena.

Herr Pregl Raimund, Sparcassacassier.

Frau Prückler Louise.

Hrln. Püchler Göteline.

„ Raab von Rabenau Marie.

„ Raab von Rabenau Mathilde.

* Herr Rambousek Carl, Rechnungsführer der k. k. priv. Südbahngesellschaft.

Hrln. Renzenberg Anna von.

Herr Riesner Johann, k. k. Finanz-directionsbeamter.

* „ Rudholzer Nikolaus, Uhrmacher.

* „ Samassa Albert, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Glocken- und Metallwaarenfabrikant.

- * Herr Schaffer Alfred, Handschuhmacher.
 * „ Scherbaum Carl, Handlungscommis.
 * „ Schischker Alexander, Geschäftsführer.
 * „ Schischker Raimund, Sparcassenbeamter.
 * „ Schlaffer Josef, Handlungscommis.
 * „ Schlaffer Carl, Handlungscommis.
 * „ Schmalz Josef, Cleve der Südbahngesellschaft.
 * „ Schmitt Ferdinand, Handlungscommis.
 Frau Schollmayer Cornelia, geb. Costa.
 * Herr Schöppel Anton, Doctor der Rechte und f. f. Landesrath.
 Frau Schöppel Emma.
 Frln. Schöppel Hermine.
 „ Schreier Marie.
 „ Schufle Anna.
 * Herr Schulz Josef, Handlungsbuchhalter.
 * „ Schwentner Carl, Handlungscommis.

- Frln. Sever Marie.
 „ Skedl Albine.
 Frau Strigl Amalie.
 * Herr Strohal Franz, f. f. Evidenzhaltungsgometer.
 * „ Stegner Johann, Handlungscommis.
 * „ Steinroser Carl, Handlungscommis.
 * „ Suchy Josef, Handlungscommis.
 Frln. Trenkle Hermine.
 * Herr Tschick Alois, f. f. Statthalterei-Sekretär.
 * „ Waber Moriz, Doctor der Medizin, f. f. Oberarzt.
 * „ Walland Raimund, Sparcassen-Adjunkt.
 * „ Wottava Robert, Handlungscommis.
 * „ Zappe Carl, f. f. Musiklehrer.
 * „ Zegner Blasius, Handelsmann.
 * „ Zindler Johann, Doctor der Philosophie und f. f. Gymnasialprofessor.
 * „ Zöhrer Josef, Musiklehrer.

Anmerkung. Die mit * Bezeichneten sind zugleich Mitglieder des Männerchores.

III. Beitragende Mitglieder.

- Herr Ahačič Carl, Doctor der Rechte.
 „ Michelburg Lothar Freiherr v., f. f. Hauptmann.
 „ Altmann Alois, f. f. Oberberg-rath und Berghauptmann.
 „ Andrioli Adolf Ritter von.
 „ Andrioli August Ritter v., f. f. Landes-Medizinalrath.
 „ Apfalterer Rudolf Freiherr v., f. f. Kämmerer, f. f. Major in der Armee, Ritter des kais. Ordens der eisernen Krone III. Classe und Herrschaftsbesitzer.
 „ Aristoteles Josef, Holzhändler.

- Herr Auersperg Josef Graf v., f. f. Kämmerer, Ehrenritter des Johanner-Ordens, Herrschaftsbesitzer u. u.
 Seine Excellenz Herr Bach Eduard Freiherr v., Ritter des Ordens der eisernen Krone I. Classe, Comthur des Franz-Josef-Ordens, Großkreuz des großherzoglich hessischen Philipp-Ordens, und des mexikanischen Guadalupe-Ordens, Besitzer mehrerer anderer hohen Orden, Sr. f. f. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Krain.

Frau Wackes Ernestine, Med. Doctors-
Witwe.

Herr Baudisch Carl, Südbahnbeamter.

" Bauer Mathias Agathon, f. f.
Finanzrath.

" Baumgartner Johann, Han-
delsmann und Hausbesitzer.

" Bernbacher Josef, Handelsmann.

" Bernstein Eduard, f. f. Militär-
beamter.

" Beyer Josef, f. f. Hauptmann.

" Bilina Ferdinand, Handschuh-
macher und Hausbesitzer.

" Blau Johann, Handelsmann in
Großkanischa.

" Blazeković Carl v., f. f. Haupt-
mann.

" Bod Emil, Dr. Med., f. f. Re-
gimentsarzt.

" Bosizio Johann Ritter v., f. f.
Statthalterrath und Commandeur
des kais. merit. Guadeloupe-Ordens.

" Bouvier Cajetan, Beamter der f. f.
priv. Südbahngesellschaft.

" Brolich Johann, f. f. Landes-
gerichtsrath und Ritter des f. f.
Franz Josef-Ordens.

" Brunner Eugen, autorisirter
Göllingenieur und landschaftlicher
Bauinspektor.

" Bürger Leopold, Handelsmann.

" Chiades Louis, Handelsmann.

" Codelli Anton Freiherr v. Fah-
nensfeld, Gutsbesitzer, Ritter des eiser-
nen Kronenordens II. Classe und
des österr. kais. Franz Josef-Ordens.

" Conrad Carl, f. f. Lieutenant.

" Costa Heinrich, Dr., jub. Gefällen-
Oberamtsdirector, Ritter des Franz
Josef-Ordens u. u.

" Costa Eibin Heinrich, Ritter
des österr. kais. Franz Josef- und des
kais. merit. Guadeloupe-Ordens, Doc-
tor der Philosophie und Rechte,
Bürgermeister von Laibach.

" Damian Leopold, Verlehrschef
der Südbahngesellschaft.

" Degen Rudolf, f. f. Communitäts-
Ingenieur in Weißkirchen.

" Deschmann Carl, Museal-Gustos
und Hausbesitzer.

Frau Džimski Magdalena.

Herr Dikreitter Heinrich, Handlungs-
commis.

" Dolezal Anton, Ingenieur der
f. f. priv. Südbahngesellschaft.

" Dollhoff Wilhelm, f. f. Kreis-
commissär.

" Domenig Andreas, Handelsmann.

" Dormus Anton, f. f. Oberst und
Kommandant des G. G. Mecklen-
burg-Strelitz 31. Inf. Reg.

" Draxler Paul, Handlungscommis.

" Dreo Alexander, Handelsmann und
Hausbesitzer.

" Eberhart Adalbert, Handelsmann.

" Ehardt, f. f. Hauptmann des
Generalstabes.

" Eger Franz, Handlungscommis.

" Ehrfeld Franz von, Gastgeber.

" Felsenbrunn Carl von, f. f.
Oberfinanzrath und Finanzdirector.

" Finz Matthäus, Stadt-Wundarzt.

" Fischer Carl v. Wildensee, f. f.
pens. Major.

" Fischer Gustav, Hausbesitzer und
Gastwirth.

" Fischer Vinzenz, Pottkollektant.

Frau Gladung Julie v., Bezirksvor-
steherseggattin.

Herr Formacher Friedrich v., f. f.
Finanz-Conzipist.

" Franke Josef, f. f. Hauptmann.

" Friedrich Carl, Handlungsbuch-
halter.

" Friedrich Jakob, Handelsmann
und Hausbesitzer.

" Fritsch Wilhelm Ritter v., f. f.
Bergcommisär und Besitzer des gol-
denen Verdienstkreuzes mit der Krone.

" Fröhlich Anton, Hausbesitzer.

Frau Gajo Johanna.

Herr Galle Carl, Gutsbesitzer.

" Galle Viktor, Gutsbesitzer.

" Gassner Emil, f. f. Lieutenant.

" Gariboldi Anton Ritter von,
Gutsbesitzer.

" Gasparini Friedrich Ritter v.,
f. f. Statthaltereiconzipist.

" Gaudi Alois, f. f. Oberlieutenant.

" Gistl Wilhelm, f. f. Lieutenant.

Frau Gintl Franziska, f. f. Vaudirec-
toreswitwe.

Herr Girsch Ignaz, f. f. Oberlieutenant.

Herr Glantschnigg Thomas, jub. k. k. Bezirkshauptmann.
 " Gley Heinrich, Realitätenbesitzer.
 " Gogala Vinzenz, k. k. Hauptmann.
 " Gombos Gregor von, k. k. Lieutenant.
 " Göß Johann, k. k. Geometer.
 Frau Gregl Marie, Realitätenbesitzerin.
 Herr Gregoriö Andreas, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes und Stadtwundarzt.
 " Gregoriö Josef, Handelsmann.
 " Grimtschitsch Johann Freiherr v., k. k. Statthaltereirath in Pension und Gutsbesitzer.
 Frau Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
 Herr Günzler Max, Handelsmann.
 " Gussitsch Eduard Freiherr von, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes und Conceptspraktikant der k. k. Landesregierung.
 " Györfy Isidor, k. k. Lieutenant.
 " Hartmann Johann, Handlungsagent.
 " Hauffen Josef, Handelsmann.
 " Hauspner Heinrich, k. k. Ingenieur.
 " Heimann Gustav, Handelsagent.
 Frau Heller Johanna, Handelsmannswitwe.
 Herr Herzogenyi Carl v., k. k. Hauptmann.
 " Hladky Richard, Sectioningenieur der k. k. priv. Südbahngesellschaft.
 " Höchtl Carl, k. k. Notar und Bürgermeister in Idria.
 " Holzer Carl, Handelsmann und Realitätenbesitzer.
 " Hönig Ignaz, k. k. Gymnasialprofessor.
 " Hudabinnig Josef, jub. k. k. Oberamtsassistent.
 " Jährling August, Effigwaarenfabrikant.
 " Janesch Johann, Lederhändler und Hausbesitzer.
 " Janekö Max, k. k. Finanz-Consipist.
 " Janekö Richard, Sparkassavorstand.
 " Jansen Robert, k. k. Lieutenant.
 " Jarg Anton, Dr. der Theologie, insulirter Propst und k. k. Schulrath.

Herr Jellinek Hubert, k. k. Lieutenant.
 " Jeschenagg Anton, Privatier.
 " John v. Staufenfels Anton, k. k. Generalmajor in Pension.
 " Josch Friedrich, k. k. Hauptmann.
 " Kalmann Carl, landchaftl. Kanzleidirektor.
 " Karinger Anton, k. k. Oberlieutenant in der Armee.
 " Karinger Carl.
 " Karinger Eduard, Handlungs-gesellschafter.
 " Kastner Michael, Handelsmann.
 " Khern Carl, k. k. Finanzrath.
 " Kleinmayr Ignaz Edler von, Buchhändler.
 " Klemenöiö Josef, Realitätenbesitzer.
 " Klimke Josef, k. k. Hauptmann.
 " Koch Peter, Kaffeesieder.
 Frau Köhler Karoline, k. k. Hauptmannsgattin und Hausbesitzerin.
 Herr Kometter Hermann, Assistent der Pharmazie.
 " Konshwegg Florian, k. k. Bezirksvorsteher.
 " Kordin Josef, Handelsmann.
 " Kosler Josef, Doctor der Rechte und Gutsbesitzer.
 " Kosmaö, k. k. Bibliotheks-scriptor.
 " Krauland Georg, k. k. Oberlieutenant.
 " Kraskoviö Alois, Geschäftsführer.
 " Krenner Anton, Handlungscommis.
 " Kreipner Josef, k. k. Hauptmann.
 " Krisper Josef, Handelsmann.
 " Krisper Josef, Handelsmann.
 " Krisper Valentin, Handlungs-gesellschafter.
 Frln. Kunziö Marie.
 Herr Kunziö Ludwig, k. k. Postoffizial.
 " Küttel Adolf Edler von, k. k. Lieutenant.
 " Langer J. W., Inspector der k. k. priv. Südbahngesellschaft und kais. Rath.
 " Laschan Friedrich, k. k. Cassabes-amer.
 " Lasnig Peter, Handelsmann.
 " Laufenstein Anton v., jub. k. k. Gubernialrath.

- Frau Lazarini Anna Frein v., Gutsbesitzerin.
- Herr Lehmann Ernst v., Doctor der Rechte, f. f. Landesgerichtsrath und Staatsanwalt.
- " Leitner Anton, pens. f. f. Bezirkscommissär.
- " Lercher Georg, Buchhändler und Hausbesitzer.
- " Leskovič Carl, Handelsmann.
- " Lintschinger Otto Vinzenz, Privatier.
- " Luger Andreas, f. f. Hilfsämter-Director.
- " Luchmann Carl, Fabrikdirector.
- " Luchmann Johann, Handlungs-gesellschafter.
- " Luchmann Josef, Handelsmann.
- " Luchmann Lambert, Handelsmann und Realitätenbesitzer, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- " Ludesch Josef, f. f. Rechnungs-Oberrevident.
- Frau Luschner Johanna, Professordwitwe.
- Herr MacNeven ó Kelly Ludwig Freiherr v., f. f. jub. Gubernialrath.
- " Mader Johann, Med. Doctor.
- " Mahr Ferdinand, Vorsteher der Handelslehranstalt, Hausbesitzer und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- " Mallitsch Andreas, Realitätenbesitzer.
- " Marinschek Johann, Handelsmann.
- " Martinović Ferdinand, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Frln. Martinz Fanny, Private.
- Herr Matauschek Emmanuel, f. f. Oberlandesgerichtsrath.
- " Maurer Franz Kav., Gutsbesitzer in Grap.
- " Maurer Heinrich, Handlungscommis.
- " Mauser Franz, Realitätenbesitzer.
- " Mayer Jakob, Handelsmann.
- " Mayer Emerich, Handelsgesellschafter.
- " Mayer Wilhelm, Apotheker und Hausbesitzer.
- " Mikez Josef, f. f. Oberlieutenant.

- Herr Mikusch Lorenz, Handelsmann und Hausbesitzer.
- " Millig Josef Rudolf, Buchdrucker.
- " Mitakara Emil, f. f. Oberlieutenant.
- " Mühleisen Arthur, Handelsmann.
- " Mühleisen Johann, Gutsbesitzer.
- " Müller Julius, Ingenieur der f. f. priv. Südbahngesellschaft.
- " Mor Franz v., f. f. Hauptmann.
- Frln. Napreth Louise.
- Herr Nejedly Jos. Joh., Doctor der Philosophie und f. f. Gymnasialprofessor.
- " Orel Matthäus, Geschäftsleiter.
- " Ott, f. f. Oberlieutenant.
- " Pagliaruzzi Josef Ritter von Kieselstein, landschaftl. Beamter.
- " Pálffy Peter, f. f. Hauptmann.
- " Palliardi Franz, f. f. Lieutenant.
- " Palliardi Ludwig, f. f. Oberlieutenant.
- " Panazzi Ferdinand, f. f. Lieutenant.
- " Pauer Josef, Realitätenbesitzer.
- " Pavich Alfons v. Pfauensthal, f. f. Auskultant.
- " Pawlikovsky Josef Ritter v., f. f. Major.
- " Perdan Johann, Handelsmann.
- " Perles Johann, Realitätenbesitzer.
- " Pessiac Anton, Handelsmann.
- " Pessiac Simon, Handelsmann.
- " Petritsch Johann, f. f. Landesgerichtsrath.
- " Pfeifferer Anton, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat.
- " Piller Josef, pens. f. f. Landesgerichtsrath.
- " Pilz Sigmund, Assistent der Pharmazie.
- " Pirker Leopold, Handelsmann.
- " Pirker Raimund, f. f. Realschullehrer.
- " Pittoni Giacomo, Doctor der Rechte und f. f. Auskultant.
- " Plauz Joh. Rep., Handelsmann.
- " Plauz Johann, Handelsmann.
- " Pleiweis Josef, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Herr Poche Eduard, Holzhändler.

Herr Bodgraischeg Anton, Magi-
stratsökonom.
" Boforny Carl, f. f. Oberlieute-
nant im Generalstabe.
" Bölzl Franz, Kaffeesieder.
" Bongraz Oskar, Doctor der
Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat.
" Bovich Alexander, Handlungs-
commis.
" Bos Emil, f. f. Lieutenant.
" Bravda Johann, f. f. Geometer.
" Brechtl, f. f. Hauptmann.
" Bregl Michael, Inspektor der
D. R. D. Commenda.
" Brückner Eduard, Handelsmann
und Hausbesitzer.
" Büchler Carl, Realitätenbesitzer.
Frln. Raab v. Rabenau.
Herr Raab v. Rabenau Carl, f. f. Lan-
desgerichtsrath.
" Ratkovič, f. f. Oberlieutenant.
" Ramm Albert, Apotheker.
" Ranth Matthäus, Handelsmann.
" Rauber von Plankenstein Josef
Freiherr von, f. f. Generalmajor
in Pension.
" Rautner Johann, f. f. Katastral-
inspektor.
" Rechbach Wilhelm Freiherr v.,
f. f. Kämmerer und Landesgerichts-
sekretär.
Frau Reher Rosa, f. f. Statthaltereis-
sekretärswitwe.
Herr Reher Nikolaus, Doctor der
Rechte, Handelsmann und Realis-
tätenbesitzer.
" Reher Carl, f. f. Landeschützen-
Oberlieutenant in der Armee.
" Regnard Johann, Handelsmann.
" Reichard Oskar, f. f. Hauptmann.
" Reichenberg Josef, Ingenieur.
Frau Rizzi Henriette, geb. Gräfin Scri-
bani-Rossi.
Herr Rosmann Johann, Hauptschul-
Director.
" Roth Josef, f. f. Landesrath und
Ritter des f. f. Franz-Josef-Ordens.
" Rudesch Franz, Gutsbesitzer.
" Rudesch Josef, Herrschaftsbesitzer.
" Rudolf Anton, Doctor der Rechte,
Hof- und Gerichtsadvokat, Besitzer
des goldenen Verdienstkreuzes mit
der Krone.

Herr Sacherböck Alois, Verkehrskon-
trollor der Südbahn.
" Samassa Albert, Besitzer des
goldenen Verdienstkreuzes, Gloden-
und Metallwaarenfabrikant.
" Samassa Anton, Besitzer der
mittleren goldenen Civil-Ehrenme-
daille und des goldenen Verdienst-
kreuzes mit der Krone, Obervor-
steher der Laibacher Sparkasse.
" Sajiz Albert, Handelsmann.
" Sajiz Heinrich, f. f. Kreisgerichts-
rath.
" Sajiz Josef, Doctor der Rechte
und f. f. Finanzprocuratursadjunkt.
" Savaschnig Georg, Domherr
und Consistorialrath.
" Schaffer Josef, jub. f. f. Ver-
pflégsoberverwalter.
" Schaffl Otto, evangelischer Pfarrer.
Frau Schantel Katharina, Handels-
mannswitwe.
Herr Schantel Franz, Handelsmann.
" Schauburg Carl, f. f. Bau-
rath.
" Schiffer Franz, Med. Doctor
und emeritirter f. f. Professor.
" Schmalz Anton, jub. f. f. Ober-
landesgerichtsrath und Ritter des
kais. Franz-Josef-Ordens.
Frau Schmidburg Louise Freiin von,
f. f. Präsidentenwitwe.
Herr Schmidel J. G.
" Schmidt Carl, Privatier.
" Schneider Sigmund, Handels-
mann.
" Schollmayer Franz, f. f. Haupt-
mann.
Frln. Schonta Josefina.
Herr Schrei Robert Adler v., Doctor
der Rechte und Conzeptspraktikant
der f. f. Finanzprocuratur.
" Schreier Andreas, Handelsmann.
" Schreier Philipp, Handelsmann.
Frau Schreier Theresie, Realitätenbe-
sitzerin.
Herr Schreiner Matth., Handelsmann.
" Schufle Martin, Spitalsverwalter.
Frau Schuler Antonie, Bezirksvorstehers-
witwe.
Herr Schweiger Amand Freiherr v.
Perchenfeld, f. f. Kämmerer.

- Herr Schwenkenfeld Carl v., k. k. Lieutenant.
- „ Seemann Ignaz, Handelsmann.
- „ Seemann Mathias, Handelsmann.
- Frau Seunig Amalie, Realitätenbesitzerin.
- „ Seunig Amalie, k. k. Majorswitwe.
- Herr Siegel Anton, Dr. der Medizin, k. k. Regimentsarzt.
- Frau Skedl Marie, Med. Dokt. Witwe.
- Herr Skodlar Heinrich, Handelsmann und Hausbesitzer.
- „ Smole Michael, Realitätenbesitzer.
- „ Smolej Jakob, k. k. Gymnasial-Director.
- „ Straßer Carl, k. k. Hauptmann.
- „ Straßer Franz, k. k. Oberlieutenant.
- „ Streiner Franz, Handlungscommis.
- „ Stöckl G. J., Handelsmann.
- „ Stöckl Emil v., Med. Dr., Director der Landeswohlthätigkeitsanstalten und Stadtphysikus, Ritter des k. k. Franz Josef-Ordens.
- „ Strahl Eduard v., k. k. Landesgerichtsrath und Gutsbesitzer.
- „ Strigl G., k. k. Ingenieur.
- „ Strohal Franz, k. k. Geometer.
- „ Strzelba Josef, Hausbesitzer.
- Frau Suhadobnig Margarethe.
- Herr Supan B. G., Handelsmann und Präsident der Handels- und Gewerbekammer für Krain.
- „ Suppantitsch Franz, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat.
- „ Susio Adolf v., k. k. Major.
- „ Terpin Edmund, Handelsmann.
- „ Terpinz Fidelis, Präsident der Landwirtschaftsgesellschaft, Herrschaftsbesitzer, Ritter des k. k. Franz Josef-Ordens.
- „ Thomas Josef, k. k. Generalmajor.
- Frau Thomashy Aurelie, k. k. Hauptmannswitwe und Hausbesitzerin.
- Herr Tomitsch Anton, Handelsmann.
- „ Torfos Viktor v., k. k. Lieutenant.
- „ Trauerfeld Julius, Handlungscommis.
- „ Treun Matthäus, Handelsmann.

- Herr Thurn Ballsassina Hyazinth Graf v., Herrschaftsbesitzer.
- „ Tönies Gustav, Zimmermeister u. Realitätenbesitzer.
- „ Tschick Alois, k. k. Statthalterei-Sekretär.
- „ Ullmann Emanuel, Glashändler.
- „ Ullischer August, k. k. Kassenbeamter.
- „ Uranitsch Anton, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat.
- „ Valenta Albert, Magistratsbeamter.
- „ Vidiz Josef, jub. Magistratssekretär und Besitzer des Civilverdienstkreuzes.
- „ Vidiz Raimund, k. k. Polizeicommissär, Ritter des k. k. Franz Josef-Ordens und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.
- „ Vogl Josef, Vorstand der Bankfiliale.
- „ Volheim Wilhelm, Bauunternehmer und Realitätenbesitzer.
- „ Wahl Carl, k. k. Oberlieutenant.
- „ Waldherr Alois, Lehr- und Erziehungsanstalt-Inhaber.
- „ Walleczek Josef, k. k. Hauptmann.
- „ Walleczek Leo, k. k. Oberlieutenant.
- „ Wascher Raimund, Sparkassenoffizial.
- „ Wellikán Josef de Boldog mező, k. k. Hauptmann.
- „ Wihalm Josef, Coliseumsinhaber.
- Seine fürstbischöflichen Gnaden Herr Dr. Widmer Bartholomäus, Fürstbischof von Laibach u. c.
- Herr Winkler August, Handelsmann.
- „ Winkler Johann, Handelsmann und Hausbesitzer.
- „ Wojakowsky Emil, k. k. Oberlieutenant.
- Frau Wolfensperg Albine Freiin v., Gutsbesitzerin.
- Herr Wradatsch Mathias, k. k. Kreiscommissär.
- „ Wurmband Wilhelm Graf v., k. k. Kämmerer.
- „ Wurzbach Carl Edler v. Lannenberg, Dr. der Rechte, Ritter des

	k. k. Leopolds-Ordens und des herzoglich Anhalt'schen Ordens Albrecht des Bären, Landeshauptmann in Krain.	Herr Ziakovsky Emil, k. k. Realschullehrer.
Herr	Wurzbach Julius Gbler v. Lannenberg, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat.	„ Ziller Jakob, k. k. Hauptmann und Platzkommandant.
„	Wutscher Viktor, Handelsmann und Hausbesitzer.	„ Zhuber v. Ofrog Otto, k. k. Landesregierungsbeamter.
„	Zatkurecky Carl v., k. k. Hauptmann.	„ Zois Anton Freiherr v. Edelstein, Ritter des eisernen Kron-Ordens III. Classe und Herrschaftsbesitzer.
„	Zepuder Ferdinand, Sekundararzt im Civilspitale.	„ Zois Michael Freiherr v. Edelstein, Herrschaftsbesitzer.
„	Zhescho Valentin, Fabriks- und Realitätenbesitzer.	„ Zois Sigmund Freiherr v. Edelstein.

Zahl der Mitglieder:	I. Ehrenmitglieder . . .	59
	II. Ausübende . . .	115*)
	III. Beitragende . . .	319
	Zusammen . . .	493.



*) 60 sind Mitglieder des Männerchores.

1. Die ...
 2. Die ...
 3. Die ...
 4. Die ...
 5. Die ...
 6. Die ...
 7. Die ...
 8. Die ...
 9. Die ...
 10. Die ...

1. Die ...
 2. Die ...
 3. Die ...
 4. Die ...
 5. Die ...
 6. Die ...
 7. Die ...
 8. Die ...
 9. Die ...
 10. Die ...

1. Die ...
 2. Die ...
 3. Die ...
 4. Die ...
 5. Die ...
 6. Die ...
 7. Die ...
 8. Die ...
 9. Die ...
 10. Die ...

